

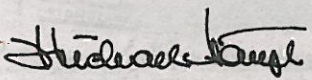
Wir Wiener

von
Bürgermeister
Dr. Michael Häupl



**Sicherheit:
Wien handelt!**

Die Wienerinnen und Wiener sollen sich in ihrer Stadt rund um die Uhr sicher fühlen. Das ist mir als Bürgermeister ein besonders wichtiges Anliegen! Bedauerlicherweise sind in Wien zu wenige Polizistinnen und Polizisten unterwegs. Das ist das schwere Erbe, das uns die Kürzungspolitik der schwarz-blauen Bundesregierung hinterlassen hat! Wien hat heute um 1.300 Polizisten weniger als noch im Jahr 1999, also zu Beginn der schwarz-blauen Koalition. Und diesen Abbau hat auch der amtierende FPÖ-Parteichef mitzuverantworten. Daher fordert die Wiener SPÖ 1.000 Polizisten mehr – und zwar sofort! Aber die Wiener Stadtregierung schaut hier nicht tatenlos zu: Was die Stadt Wien tun kann, um die Polizei zu unterstützen, wird getan. So entlasten wir die Polizei schon längst, indem das gesamte Pass-, Melde- und Fundwesen sowie der Großteil der Parkraumüberwachung übernommen wurden. Auch finanziert die Stadt die technische Ausrüstung für die Polizei mit. Wir unterstützen aber auch die Wienerinnen und Wiener. Seit 2005 gibt eine Förderaktion für Sicherheitstüren, die wir jetzt noch ausweiten. All diese wichtigen Maßnahmen können aber kein Ersatz für mehr Polizei in der Stadt sein. Und hier ist die Innenministerin gerne eingeladen, eine Idee von mir aufzugreifen: Wenn nach Berliner Vorbild so genannte „Wachpolizisten“ eingeführt werden, könnten umgehend rund 200 Polizisten, die derzeit Botschaften bewachen, für andere Aufgaben frei werden.

Ihr

Bürgermeister

Das gute Zusammenleben in unserer Stadt gestalten!

Die Wiener Stadtregierung setzt Maßnahmen, damit's funktioniert

Die aktuelle Herbstkampagne der Wiener SPÖ hat ein zentrales Thema: Das gute Zusammenleben. Vor allem im Zentrum steht dabei der direkte Kontakt zur Bevölkerung.

„In einer Millionenstadt wie Wien kann das nur dann wirklich funktionieren, wenn sich alle an die Spielregeln halten. Denn: Gemeinsam geht's besser! Die Wiener Stadtregierung setzt deshalb zahlreiche Maßnahmen, um dieses gute Zusammenleben in Wien aktiv zu gestalten und Lösungen anzubieten.“

Direkter Kontakt

Konkrete Beispiele dafür werden im Rahmen der Kampagne vorgestellt und betreffen den Kindergarten, den Gemeindebau und die Parks“, erklärte der Wiener SPÖ-LandesparteiSekretär Chris-

tian Deutsch. Der direkte Kontakt zur Bevölkerung ist dabei besonders wichtig: Die Wiener SPÖ ist im Rahmen der Kampagne im öffentlichen Raum stark präsent und sucht das Gespräch mit den Wienerinnen und Wienern auf – unter anderem bei Haus- und Parkgesprächen sowie bei Aktionen im ganzen Stadtgebiet.

„Es kann nur funktionieren, wenn sich alle an die Spielregeln halten.“

CHRISTIAN DEUTSCH

„Wir sind bei den Menschen, um sie über unsere lösungsorientierte Politik zu informieren, aber gerade auch um zuzuhören! So wissen wir ganz genau darüber Bescheid, wo der Schuh drückt“, unterstreicht Deutsch. „Denn“, so der LandesparteiSekretär, „das ist lebendige und offene Politik. Wir



Christian Deutsch: „Wir sind bei den Menschen, um sie über unsere lösungsorientierte Politik zu informieren.“
Foto: SPÖ Wien

nehmen die Anliegen der Wienerinnen und Wiener ernst und bieten konkrete Lösungen an, um Wien noch besser zu machen!“



Bis zu 400 Euro für Sicherheitstüren in Eigenheimen. Seit dem Jahr 2005 fördert die Stadt Wien den Einbau von Sicherheitstüren in Miet-, Genossenschafts- oder Eigentumswohnungen, deren Baujahr mindestens 20 Jahre zurückliegt. Auf Initiative von Wohnbaustadtrat und Vizebürgermeister Michael Ludwig startet nun eine erweiterte Aktion. Gefördert wird nun auch der nachträgliche Einbau von Sicherheitstüren – unabhängig vom Zeitpunkt der Baubewilligung und der Größe der Wohnnutzfläche – mit der Mindest-Widerstandsklasse 3. Die Türen müssen nach Ö-Norm B 5338 geprüft und gekennzeichnet sein. Die Förderung beträgt 20 Prozent der Kosten (bzw. max. 400 Euro je Türflügel). Die Einreichung erfolgt bei der MA 50-Wohnungsverbesserung. Informationen zur Antragstellung unter der Tel. 01/4000-74860 oder per E-Mail unter wv@ma50.wien.gv.at Die Sonderaktion läuft vorerst bis nur bis 31. Dezember 2010, jedoch die Stadt Wien stellt Zusatzmittel von vier Millionen Euro zur Verfügung. Die Beschlussfassung dafür erfolgt Ende Oktober im Wiener Gemeinderat.

Foto: Alex Halada